

Dipartimento federale dell'economia DFE

La politica di crescita della Confederazione

Incrementare crescita e benessere nonché garantirne la sostenibilità: è questa la strategia del Consiglio federale in materia di politica economica. La Svizzera vuole essere una nazione economicamente forte e una piazza imprenditoriale tra le più competitive.

Questa strategia economica intende agire su cinque fattori di crescita:

- **il grado di concorrenza nel mercato interno:** rafforzando i meccanismi concorrenziali e di mercato, in particolare attraverso la lotta efficace ai cartelli, si vuole sviluppare il mercato svizzero al punto da renderlo competitivo su scala internazionale anche sotto il profilo del costo delle prestazioni. La Svizzera dispone già di un'infrastruttura di qualità, ossia di un servizio pubblico commisurato alle esigenze dell'intero Paese. Inoltre, le misure di liberalizzazione attuate in questo settore lo mantengono competitivo rispetto agli altri Paesi, contribuendo all'integrazione dei mercati;
- **le finanze e le prestazioni pubbliche:** l'aliquota statale viene stabilizzata, in particolare badando che la crescita delle spese sanitarie e i trasferimenti dovuti all'invecchiamento demografico non superino certi limiti. La politica fiscale fa il possibile per evitare che le imprese e le economie domestiche rimangano penalizzate da incentivi controproducenti.
- **Die Erwerbsbeteiligung :** Die hohe Erwerbsbeteiligung ist eine wichtige Ursache unserer Prosperität. Zugleich ist eine breite Beteiligung am Arbeitsmarkt ein wirksames Mittel gegen soziale Ausgrenzung. Um die in den kommenden Jahren immer stärker spürbare demographische Alterung zu meistern, gilt es u.a., die Arbeitsmarkt-beteiligung älterer Arbeitnehmer zu fördern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen.
- **Das Humankapital und das betriebliche Innovationsvermögen :** Die Menschen und was sie können ist für das Wirtschaftswachstum bedeutend. Deshalb ist die Ausbildung über die Berufsschulen, die Fachhochschulen und die Universitäten von grösster Priorität. Neben dem Humankapital machen weitere Rahmenbedingungen wie der Schutz Geistiger Eigentumsrechte die Schweiz zu einem privilegierten Standort für Forschung und Entwicklung.
- **Der Rechtsrahmen für unternehmerische Aktivitäten :** Die Schweiz muss als Standort für Investitionen aus dem Inland, wie für ausländische Direktinvestitionen attraktiv bleiben. Die Gründung neuer Unternehmen ist zu erleichtern. Die Bedingungen für die weitere Entfaltung der KMU werden laufend verbessert, durch Senkung administrativer Lasten und durch die Gewährleistung des unternehmerischen Handlungsspielraums. Auch Steuerreformen dienen der Förderung von Unternehmergeist.

Wachstumspolitik 2008-2011

Die Wachstumspolitik 2008-2011 kennt drei grundsätzliche Stossrichtungen. Erstens soll das hohe Kostenniveau gesenkt, zweitens der Unternehmensstandort aufgewertet werden, und drittens soll gewährleistet bleiben, dass es sich lohnt, hier in der Schweiz am Erwerbsleben teilzunehmen. Die drei Stossrichtungen nehmen die Optik des Konsumenten und Steuerzahlers, des Unternehmers und des Arbeitnehmers ein. Jede der Stossrichtungen kommt in erster Linie einer dieser Gruppen zugute. Die Abgrenzungen sind aber fließend. Letztlich werden alle drei Gruppen von einer wachsenden wirtschaftlichen Prosperität profitieren.